

ROTHFISCHER, JOHANN PAUL get. Altmannstein (Oberpfalz) 18. Juni 1727 | † nicht vor 1791;
Violinist und Komponist

Rothfischer studierte in Regensburg Philosophie, Theologie und Jura; gleichzeitig setzte er hier seine schon früher begonnene musikalische Ausbildung fort. In den Jahren 1765 bis 1768 fand er eine Anstellung in der Hofkapelle Herzog Christians IV. von Pfalz-Zweibrücken und war 1768 kurzzeitig im Städtischen Orchester in Frankfurt/M. tätig. Als Konzertmeister wechselte er im August 1770 zur Nassau-Weilburgischen Hofkapelle nach Kirchheimbolanden und kehrte im Jahr darauf nach Frankfurt zurück, wo er gemeinsam mit [Wolfgang Nikolaus Haueisen](#) als einer der „Entrepreneurs“ der Winterkonzerte fungierte. 1773 nahm er seine Stellung in Kirchheimbolanden wieder auf, wurde aber 1782 (nach einer Schlägerei mit einem Kollegen) entlassen. 1784 hielt er sich angeblich in Wien auf, und 1788 bzw. 1791 ist er in Zürich bzw. Winterthur nachzuweisen. Rothfischers Nachfolger in Kirchheimbolanden wurde [Giuseppe Demachi](#).

Werke — *Aria „Convertere Domine“* (B, 2 Vl., 2 Klar., 2 Hr., Va., B.), Manuskript (1790) in CH-E; s. [RISM](#) <> verschollen sind die von Mozart als „hüpsch“ bezeichneten Violinkonzerte sowie Sinfonien und eine Orchesterserenade.

Quellen — Brief Mozarts an seinen Vater, St. Germain 27. Aug. 1778 (Bauer/Deutsch, No. 479; s. [DME](#)) <> Israel 1876

Literatur — Hans Oskar Koch, Art. *Rothfischer*, in MGG2P (Supplement) <> ders., *Die Hofmusik zur Zeit der Fürstin Caroline von Nassau-Weilburg*, in: *Süddeutsche Hofkapellen im 18. Jahrhundert*, hrsg. von Silke Leopold und Bärbel Pelker, Heidelberg 2018, S. 185–193 (dort weitere Quellenangaben)

Axel Beer

From:

<https://mmm2.mugemir.de/> - Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online

Permanent link:

<https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=rothfischer&rev=1574359514>

Last update: **2019/11/21 19:05**

